Stadt-Theater zu Halle.

„Egmont." Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Mit der Musik von Beethoven.

Die Kritik hat von jeher Goethe's „Egmont" als fehlerhaftes Drama bezeichnet und fast hat es den Anschein, als hätte Laube in seinem „Essay" sich manches zu Nutze gemacht, was man am „Egmont" auszusetzen hatte. Und doch wird Laube's dramaturgisch tugendhafter „Essay" eine immer seltenere Repertoirnummer, während Goethe's „Egmont" trotz seiner Verstöße gegen die Form und die geschichtliche Wahrheit noch immer Liebling des Publikums ist und jedenfalls auch bleiben wird. Es ist wohl hauptsächlich die lyrische Unterströmung der Dichtung, der sie ihren dauernden Erfolg zu verdanken hat, und die uns in dem menschlich so wahren Verhältniß Egmont's zu Klärchen immer wieder mit der ganzen Poesie der Liebe berührt. Sie ergreift uns mit ihrer vollen, zarten Gewalt, da Meister Beethoven auch Gefühle und Regungen, die in der Dichtung schlummern, zu eigenem Wirken erweckt und in herrlichen Tönen auch Stimmungen Ausdruck verliehen hat, die zu zart sind für des Dichters Worte. Musik und Poesie stehen hier einmal im einträchtigen, schwesterlichen Verhältniß, da jede aus eines großen Meisters Hand uns giebt, was sie zu geben vermag. Auch am Sonnabend übten Goethe's Dichtung und Beethoven's Musik einen tiefen Eindruck aus.

Wie mit der musikalischen Darbietung, die an einer Stelle leider durch das bei dem schnellen Scenenwechsel unvermeidbare Wochen und Hämmern empfindlich gestört wurde, kann man auch mit der Darstellung im allgemeinen zufrieden sein. Die Volksscenen waren farbig und lebendig; das Schützenfest hatte etwas von der Derbheit in den Gemälden altniederländischer Meister. Was zu einer lebensvollen Verkörperung der Scene auf unserer Bühne gethan werden kann, war gethan. Nur zum Vortheil gereicht es alter Erfahrung nach dem Stück, wenn bei der Aufführung die Scene im dritten Aufzuge zwischen Margarethe von Parma und Macchiavelli wegfällt. Ja es wäre vielleicht rathsam, sich noch entschiedener für Schiller's Bühnenbearbeitung zu erklären, der die Rollen der Regentin und ihres Sekretärs bekanntlich überhaupt gestrichen hat. Allerdings ist ja für die Scene zwischen beiden im ersten Aufzuge einzuwenden, daß sie von Bedeutung ist für die Charakteristik Egmont's und Oranien's. Kommt die aber nicht in der betreffenden Scene des zweiten Aufzuges klar und treffend genug zum Ausdruck? Bei der Aufführung am Sonnabend traten der arglose, heitere Egmont, der fröhlich ist, die Sache leicht nimmt und rasch lebt, und der mißtrauische, überlegte Oranien in der Darstellung der beiden Gestalten durch Herrn H. Rodius und Herrn H. Heine genügend in Gegensatz, so daß es einer vorherrschenden Kennzeichnung des Wesens beider aus dem Munde einer dritten Person gar nicht bedurft hätte. So war denn auch die erstere Scene zwischen der Regentin und Macchiavelli überflüssig, ja man hätte sie recht gern entbehrt, da man mit ihr keine in ihrer Art irgendwie hervorragende schauspielerische Leistung verbinden hätte. Wenn, wie schon angedeutet, Herr H. Heine auch seinen Oranien treffend charakterisirte und darum das Zusammenspiel mit Egmont (H. Rodius) eine treffliche Leistung war, so reicht die Rolle doch kaum aus, um sich über Herrn Heine's Können überhaupt ein bestimmtes Urtheil zu bilden. Herr H. Rodius hatte mit seinem Egmont diesmal eine durchaus sympathische Gestalt geschaffen, männlich und heiter, kräftig und zärtlich. In der Liebesscene des dritten Aufzuges stand ihm Frl. Ida Ravenau als Klärchen gleichwerthig zur Seite. Was sonst vielleicht vermißt worden wäre, ein genügendes Betonen mädchenhafter Naivetät und kindlicher Freude, das kam dank der wirksamen Bühnengestalt des Egmont durch die äußere Erscheinung zur Geltung. Den leidenschaftlichen Momenten ihrer Rolle wurde Fräulein Ravenau gerecht und auch im Zusammenspiel mit Brackenburg, den Herr H. Träger dem Charakter der Rolle entsprechend gab, verdiente ihre Leistung aufmunternde Anerkennung. Etwas zu stark aufgetragen hatte wieder Herr W. Sieg, der zu einer einseitigen, den Theaterbösewicht hervorkehrenden Charakteristirung neigt. Beim Abgang Egmont's am Ende des vierten Aufzuges nahm Herr Sieg eine Haltung an, in der etwas lag von einer durch Egmont's Aufnahme seiner Verhaftung entlüsteten Beschämung. Ich hatte diesen Zug, so wohldedacht er sein mag, nicht für richtig und eher für angebracht, daß der kalte Fanatiker bei Egmont's Abgang ganz ungerührt stehen bleibt. Wenn ich noch Herrn F. Berend's Schreiber Vansen und Herrn C. Stahlberg's Schneider Jetter hervorhebe, ist die Reihe der nennenswerthen Leistungen auch erschöpft.

Hans Marshall.

„Hänsel und Grethel."
Märchenoper in 3 Akten von Humperdinck.

Bruder und Schwester waren von einer guten Eingebung geleitet, als sie sich entschlossen, das ursprünglich nur für einen kleineren Kreis bestimmte Märchenspiel für die Bühne zu bearbeiten. Bruder und Schwester! Welch beseligende Erinnerungen tauchen einem auf? Und giebt es eine Volkslitteratur, die die Geschwisterliebe so tief, rührend und in tausend Gestalten wiederkehrend behandelt hat wie die germanische? Unsere Lieder- und Märchensammlungen sind voll der schönsten Zeugnisse deutscher Dichterkraft, wenn sie von jener reinen, starken, Schrecknisse und Noth überwindenden Liebe im Herzen der Kinder zu erzählen haben. Und ist es nicht ein symbolischer Zug der Volksdichtung, daß sie so häufig die Schwester den Bruder erretten läßt, ein Zug, den wir, modifizirt, auch schließlich wieder bei Wagner in der deutschen Volkskunst wurzeln? In „Hänsel und Grethel" ist der Gedanke der schwesterlichen Aufopferung in mehr lustiger Weise durchgeführt: Grethel ist hier das überlegene, instinktiv klüger handelnde, reifere Mädel dem dummen Hänsel gegenüber. Und ein glücklicher Zufall wollte es, daß der entzückende dichterische Stoff den Komponisten fand, der ihn meisterte. Engelbert Humperdinck hat in seiner Hänsel- und Grethel-Musik der deutschen Kunst ein unvergängliches Werk geschenkt. Es ist aufs höchste zu bewundern, wie der Komponist es verstanden, die einfachen Weisen des übernommenen Volksliedes und die seinem Wesen abgelauschten Melodien durch vielfach äußerst komplizirte Harmonisirung und kunstvolle Instrumentation dem modernen Ohre interessant zu gestalten und doch den einfachen Charakter des Liedes in seiner Wirkung beizubehalten. Eine solche Musik erfordert nun aber ein Orchester, das, in feinster Weise in den einzelnen Gruppen unter sich und gegeneinander abgetönt, die Absichten des Komponisten zu verwirklichen imstande ist. In dieser Hinsicht ließ das Hallische Theaterorchester namentlich im zweiten Akte gestern viel zu wünschen übrig. Die Hörner und Holzbläser, vor allem Klarinetten und Fagotte, waren in ihrer Eigenschaft als Füllinstrumente wie auch im selbständigen contrapunktischen Gewebe meist zu dick und voll. Bei der komplizirten Harmonisirung kamen dadurch vielfach direkte Kakophonien zum Vorschein. Die einzelnen Vertreter der Instrumente — gestern ließ sich die erste Violine vortheilhaft vernehmen — entsprechen nach meiner heutigen Ueberzeugung schon berechtigten Anforderungen. Aber das Zusammenspiel, das Sich-Assimilisten der Gruppen, das Hören auf einander, kurz, die Eigenschaften, die die guten Orchester von den mittelmäßigen trennen, vermißt man doch stark im Theater. Und ich glaube mich in Uebereinstimmung mit vielen Musikfreunden zu befinden, wenn ich die Schuld daran dem Umstand zuschreibe, daß unser Orchester nur im Theater wirkt und nicht auch in Konzerten selbständig musizirt. Ich behalte mir vor, auf diese Angelegenheit näher zurückzukommen.

Ueberraschend gut war Frl. Dietz als Grethel, d. h. eigentlich nicht so sehr überraschend. Denn alles, was ihr für die rechte Wiedergabe etwa einer Lola in der Operette zur Zeit hinderlich ist, eine gewisse Sprödigkeit in den Bewegungen und eine zu geringe Ausdrucksfähigkeit im Mienenspiel, kommt ihr für die Grethel zu statten, so daß ihr natürliches Gebahren wie Kunst wirkte. Frisch und fröhlich war die Grethel, besonders im letzten Akt. Frl. Dietz sah auch sehr hübsch und charakteristisch aus, bis auf die zu schwarz geschminkten Augen. Die Stimme klang voll und zeigte sich ihrer Aufgabe gewachsen. Einen tüchtigen Partner hatte Grethel im Hänsel des Frl. Ullrich gefunden, die sich wieder als gewandte Schauspielerin und stimmbegabte Schauspielerin zeigte. Herr Santa und Frl. Stoll gaben das Elternpaar mit gutem Gelingen. Frl. Ekelad entlockte als „Sandmännchen" dem Frl. v. Boerwar Stimme stand sein. Auch das „Thaumännchen" des Frl. v. Boerwar nicht hervorragend. Gänzlich verfehlt aber war die Besetzung der Hexe. Musikalisch ging die Partie vollkommen verloren. Die Maske der Hexe war häßlich und abstoßend. Die Regie sollte derartiges nicht dulden. Die Ausstattung war recht stimmungsvoll bis auf die Erscheinung der Engel. Sie kommen von einer „Himmelsleiter" herab, nicht von einer Felsentreppe.. Daß der Kuckuck unter einer merklichen Indisposition zu leiden hatte, störte viel die wunderbare Stimmung der Waldesscene. Der Beifall des gut besuchten Hauses entlohnte der Aufführung.

Oswald Kühn.

Neues Theater.

„Liebelei."
Lebensbild in 3 Akten von Arthur Schnitzler.
Hierauf:
„Familiensouper."
Schwank in einem Aufzug von Benno Jacobson.

Arthur Schnitzler's, des Virtuosen der Wiener Zierlichkeit, fein ausgearbeitetes Lebensbild „Liebelei" ging am Sonntag im „Neuen Theater" als Neuheit für Halle in Scene. Schnitzler's Thema vom „süßen Mädel" ist ja hinlänglich bekannt, denn der Dichter hat es als seine Spezialität genügend variirt. Seelenstimmungen des Liebeslebens giebt Schnitzler auch in „Liebelei" statt kräftig sich entwickelnder, sich steigernder Handlung und zwar in der zarten Weichheit, von der der Dichter bereits zu derberer Haltung fortgeschritten ist. Wie „Liebelei" ernstgenommen werden und zwei Leben vernichten kann, das ist diesmal die Variante des Schnitzler'schen Motivs. Neben dem unerlaubten Verhältniß zu einer verheiratheten Frau unterhält ein lebenslustiger junger Wiener zu seiner Erholung von den Aufregungen verbotenen Genusses noch ein reineres Verhältniß zu einem jungen Mädchen, dem erste, heiße Liebe auch letzte Liebe ist. Der betrogene Gatte jener leichtfertigen Frau erschießt den Räuber seiner Ehre im Duell, und unter der schrecklichen Einsicht, dem über alles Geliebten nicht mehr gewesen zu sein als ein Zeitvertreib, bricht einem verlassenen Mädchen das Herz. Das ist die einfache Fabel des Stückes, das bei vorzüglicher Darstellung einen vollen Erfolg erlebte. Etwas uneinheitlich freilich wirkte es wie immer, wenn Dialektkundige Gelegenheit nehmen, die lokale Färbung durch die Redeweise zu verstärken, daß einige der Darsteller vorzüglich „weanerten", während andere beim Hochdeutsch blieben oder gar beim Versuch, zu vermitteln, in ein Idiom verfielen, das eher in Dresden gesprochen wird als in Wien. Abgesehen von diesem Mangel an Einheitlichkeit, mit dem nun leider einmal gerechnet werden muß, verdient die Aufführung nur volle Anerkennung. Zusammenspiel wie Einzelleistungen boten ein intimes Lebensbild, in dem jede einzelne Gestalt realistisch fein ausgearbeitet war. Fräulein Lydia Fernando als Christine überraschte durch ein warmes Empfinden und wurde dem Sensitiven, das den Schnitzler'schen Mädchengestalten eigen ist, vollauf gerecht. Richard Eivenack gab den leichtsinnigen Fritz Lobheimer im Ausdruck sowohl des baugenden Schuldbewußtseins als der ausdämmernden, wärmeren Liebe mit gutem Gelingen. Das unverfälschte Wienerthum in seiner Genußfreudigkeit und Oberflächlichkeit hatte in der feschen Modistin Mizi — Ella Maylors und dem Theodor Kaiser — Karl Eckert vorzügliche Vertreter gefunden. Eine lebensvolle Gestalt bot auch Herr Wilh. Hellmuth Bräm als alter Violinspieler Hans Weiring, um den die Frühlingsstimmung des Stückes einen so eigenen, duftigen Reiz webt. Ottilie Wangemann als Katharina Binder that auch das Ihrige, um den Eindruck eines echten Lebensbildes zu wahren. Der Schnitzlerschen „Liebelei", die mit großem Beifall aufgenommen wurde, folgte zur Aufheiterung der Gemüther der tolle Schwank von Benno Jacobson Familiensouper. Er bot wieder einmal Herrn E. Mauthner Gelegenheit zu einem vollen Lacherfolg. Alle übrigen, Herr Ernst Neßler — Harry Emberg, Marg. Deutschmann — Köchin Ottilie, Lily Weinberger — Balletteuse Claire, die zum Souper bei Herrn von Germersbausen Vater, Mutter und Bruder mitbringt und schließlich ihren Liebhaber auch noch versetzt, usw. spielten flott mit, so daß die Jacobson'sche Kleinigkeit vom Publikum mit lachendem Munde und viel bewegten Händen dankbar acceptirt wurde. Ueber der Theaterkasse war das angenehme Wort zu lesen: „Ausverkauft!"

Hans Marshall.

Das internationale Radrennen

auf der hiesigen Rennbahn an der Merseburger Chaussee hatte gestern trotz der windigen kalten Witterung eine nicht unbeträchtliche Zuschauermenge hinausgelockt, die auch tapfer bis zum Schlusse des Rennens, das manch interessante Episode aufwies, ausharrte. Die rechte Stimmung, die man sonst bei solchen Veranstaltungen wahrnahm, wollte allerdings gestern weder bei den aktiven noch passiven Theilnehmern aufkommen, da die allzu herbstliche Temperatur „wärmere Gefühle" rasch erkalten machte. Um so höher ist die Bereitwilligkeit des Hallischen Bicycleklubs von 1883 einzuschätzen, der selbstlos der etwas spät an ihn ergangenen Aufforderung des Veranstalters, des ständigen Leiters der Magdeburger Rennbahn, Herrn Pitzony, nachkam, und die einzelnen verantwortlichen Posten während des Rennens durch eine Mitglieder besetzte.

Das Hauptinteresse konzentrirte sich natürlich auf das 75 Kilometer-Rennen, das freilich unter mannigfachem nicht vorherzusehendem Mißgeschick zu leiden hatte. Erheblich enttäuscht war man schon darüber, daß die als Favoriten bekannten Meisterfahrer Henry Contenet-Paris und Fritz Ryser-Bern nicht erschienen waren. Allerdings trat in letzter Minute für die Fehlenden der als Sieger des ersten großen Dauerrennens Mailand-München bekannte Berufsfahrer Fischer-München in die Bresche. Leider funktionirte seine einspurige Einsitz-Motor-Schrittmachermaschine derart schlecht, daß er fast gänzlich außer Konkurrenz gesetzt wurde. Aehnlich erging es im Verlaufe des großen Rennens dem Zögling Robl's, Max Heiny-Berlin, trotzdem er sich durch energisches Training gut vorbereitet hatte und auch während der ersten 36 Runden seinem glücklicheren Gegner Bruno Salzmann-Heidelberg ziemlich zu schaffen machte. Der beliebte kleine Heidelberger zeigte sich, ebenso wie letztbin in Magdeburg, auch hier vorzüglich in Form, und begeisterte Sportsfreunde prognostizirten ihm gestern eine Zukunft, wie dem Weltmeisterfahrer August Lehr-Frankfurt. Schon bei der 13. Runde hatte er Heiny um eine, bei der 31. Runde um zwei Runden überholt. Bei der 36. Runde traf Heiny das Malheur, daß der Reifen seines Hinterrades defect wurde und er infolgedessen das Rennen unterbrechen mußte. Erst bei der 62. Runde setzte Heiny mit voller Kraft wieder ein, und man konnte annehmen, daß er sich wenigstens den zweiten Preis für 25 Kilometer holen würde. Leider aber traf ihn nach weiteren 12 Runden ein Unglück, indem sein Schrittmacher-Motor aus der Spur gerieth und ihm den Weg versperrte, so daß der Absturz unvermeidlich war. Glücklicherweise kam er mit leichten Hautabschürfungen am Hüftgelenk und Ellbogen davon, konnte aber infolgedessen das Rennen nicht mehr aufnehmen. Fischer-München, der zeitweise wegen des gänzlichen Versagens seines eigenen Schrittmacher-Motors sich an den freigewordenen Heiny'schen Motor hängte, kam infolge seines gleich von Anfang an einsetzenden Mißgeschicks mit seinem Motor als Konkurrent für Salzmann nicht mehr in Frage. Es wurde daher beschlossen, das große Dauerrennen nach Ablauf einer Stunde zu beendigen. Salzmann hatte in dieser Zeit 141 Runden = 56,4 km zurückgelegt. Mit Tusch und jubelnden Zurufen wurde er am Start begrüßt.

Die Flieger-Rennen, die dem großen Rennen voranzugingen und nachfolgten, verliefen ohne jeglichen Unfall. Es starteten etwa 30 Konkurrenten, darunter Namen wie Bäßler-Hannover, Andreas Hansen-Kopenhagen, Reinh. Herzog, Alb. Flörtz, W. Engelmann und Fuchs-Leipzig, Jeuthe und Schnelle-Magdeburg, Tetzlaff-Berlin, Finsterbusch-Nordhausen, Wahlmann und Richter-Oberröblingen sowie Gustav Eckardt und Kurt Eckert-Halle.

Beim Hauptfahren (2000 m = 5 Runden, offen für Herrenfahrer, 3 Ehrenpreise im Werthe von 75, 30 und 15 M.) fanden 5 Vorläufe und ein Hoffnungslauf statt. Es starteten 21 Herren, von denen sich die Theilnahme am Entscheidungslauf errangen die Herren Fuchs und Engelmann-Leipzig, Bäßler-Hannover, Hansen-Kopenhagen, Tetzlaff-Berlin und Schnelle-Magdeburg. Als Sieger gingen beim Entscheidungslauf hervor: 1. Franz Bäßler-Hannover, 2. Otto Fuchs-Leipzig und 3. W. Engelmann-Leipzig. (Zeit: 4 Min. 22 Sek. beim ersten.)

Beim Vorgabefahren (1600 m = 4 Runden, offen für Herrenfahrer, 3 Ehrenpreise im Werthe von 40, 20 und 10 M.) starteten 18 Herren, wovon die ersten acht in die Entscheidung kamen. Es sind dies Hansen-Kopenhagen, Fuchs-Leipzig, Finsterbusch-Nordhausen, Kurt Eckert-Halle, Herzog und Engelmann-Leipzig, Schnelle-Magdeburg und Bäßler-Hannover. Als Sieger gingen im Entscheidungslauf hervor: die Herren Reinh. Herzog-Leipzig als erster, A. Finsterbusch-Nordhausen als zweiter und Kurt Eckert-Halle als dritter. (Zeit: 3 Min. 34 Sek. beim ersten.)

Beim Tandemfahren (3000 m = 7½ Runden, offen für Herrenfahrer, 3 Paar Preise, 80, 40 und 20 M.) starteten: Bäßler-Hannover und Hansen-Kopenhagen, Engelmann und Fuchs-Leipzig, Schnelle und Jeuthe-Magdeburg, Eckert-Halle und Tetzlaff-Berlin, Flörtz und C. Oberländer-Leipzig sowie F. Richter und Wahlmann-Oberröblingen. Es siegten nach heißem Kampfe Franz Bäßler-Hannover und Andreas Hansen-Kopenhagen als erste, W. Engelmann und Otto Fuchs-Leipzig als zweite sowie Max Schnelle und Jeuthe-Magdeburg als dritte. (Zeit: 4 Min. 30 Sek. beim ersten Paar.)

Erster deutscher Redacteurtag.

(Eigener Bericht der Saale-Ztg.)

Dessau, 5. Okt.

Nachdem die deutsche Presse Jahrzehnte hindurch zahlreichen anderen Ständen zuntz das Streben nach beruflicher Organisation, wo immer eine Berechtigung dafür vorlag, angeregt und treulich unterstützt hat und nachdem machtvolle Organisationen der verschiedensten Stände in stattlicher Reihe ringsum erstanden sind, gehen nunmehr die deutschen Redacteure auch endlich daran, sich selbst eine Organisation zu schaffen, für die bisher — so seltsam es auf den ersten Blick erscheinen mag — kaum Anfänge vorhanden waren. Das Ziel verwirklichen zu helfen, trat heute in Anhalts schöner Residenzstadt Dessau der erste der deutsche Redacteurtag zusammen.

Ohne Unterschied der Parteirichtungen fand man sich zusammen: Liberale, Konservative, Sozialdemokraten und Centrumsleute, um gemeinsam in sachlicher Weise wichtige Standesfragen zu erörtern. Es waren vertreten die Städte Berlin, Halle, Hannover, Dessau, Halberstadt, Bernburg, Zerbst, Köthen, Weißenfels, Stegltz, Merburg und Reuß (Rheinprovinz). Der Schriftstellerverband ließ durch Herrn Hofrath Bunge herzliche Grüße und Glückwünsche zu Gelingen des Werkes überbringen; der Augustinusverein, jene schon recht ansehnliche Organisation, zu der sich die Redacteure der rheinischen Centrumsblätter vereinigten, hatte gleichfalls einen Vertreter entsandt. Aus der Stadtverwaltung von Dessau wohnte im Namen des Magistrats Herr Stadtrath Weber den Verhandlungen bei.

Die Tagung begann am Sonntag vormittag 9 Uhr im Saale des „Bahnhofshotels". Zum 1. Vorsitzenden wurde Bäckler-Berlin, zum 2. Vorsitzenden Scharre-Halle, zum Schriftführer Dr. Wrede-Berlin gewählt. Hofrath Bunge begrüßte die Versammlung mit einer herzlichen Ansprache, der er das Dichterwort zu Grunde legte: Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben, bewahret sie. Stadtrath Weber hieß die Versammlung namens der Stadt Dessau willkommen. Die Stadtverwaltung stehe längst im besten Verkehr mit der Presse und gebe es für sie dabei keine Rücksicht des politischen Parteistandpunktes, ähnlich wie der Deutsche Redacteurtag derartige Rücksichten auch nicht kenne. Als gern gesehene Gäste begrüße er der Vertreter der städtischen Behörden die deutschen Redacteure und wünsche ihren Bestrebungen, ihrer Arbeit auf dem Redacteurtag in Dessau guten Erfolg. Daran schloß sich eine Einladung zum Besuch des Rathhauses.

Den ersten Vortrag hielt Lorek-Berlin über Wahrung des Standesansehens. Danach sprach Pöus-Dessau über berufliche Würde bei Preßpolemiken, wobei er zum Schluß seines Referats als idealen Hauptzweck der zu erstrebenden Organisation bezeichnet, den deutschen Redacteur als charaktervollen willensfreien Volkslehrer sicher zu stellen. — Ueber Redaktionsverträge referirte Generalsekretär Wolff-Bäckler-Berlin.

Beim gemeinsamen Mittagsmahl brachte Stadtrath Weber das Hoch auf den Kaiser und das anhaltinische Fürstenhaus aus, Chefredacteur Bäckler-Berlin toastete auf die Gäste, Hofrath Bunge auf die deutschen Redacteure. Am Nachmittag wurden die Verhandlungen von neuem aufgenommen. Zufolge eines Antrages Brinkmann-Halle, der die Frage der Organisation als die für den ersten deutschen Redacteurtag allerwichtigste in den Vordergrund der Berathung gerückt wissen wollte, vereinbarte man zunächst, wie für die nächstjährige Versammlung im Interesse einer allgemeinen Betheiligung die Agitation betrieben werden solle. Folgende Resolution Brinkmann-Bäckler wurde schließlich angenommen:

Der erste deutsche Redacteurtag in Dessau beschließt den Verein deutscher Redacteure mit seinen gegenwärtigen Satzungen vorläufig als die Grundlage zum Zusammenschluß der deutschen Redacteure anzusehen. Er ernennt aus den heute Anwesenden Vertrauensmänner für die einzelnen Landestheile und ersucht den Vorstand, für die heute nicht vertretenen Landestheile Vertrauensmänner zu bestellen. Den Vertrauensmännern liegt es ob, in ihren Bezirken die Kollegen zum Anschluß an die Organisation zu bewegen. Dem nächsten Redacteurtag bleibt es vorbehalten, die Satzungen für den Verein deutscher Redacteure endgiltig festzustellen. Die Bestimmungen für den II. deutschen Redacteurtag werden vom Vorstand im Verein mit den Vertrauensmännern getroffen und zugleich wird der Vorstand ersucht, sich mit den schon bestehenden Redacteur-Vereinen in Verbindung zu setzen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021006039/fragment/page=0001

Vertrauensmänner für Sachsen sind Scharre-Halle, Pfeffer-Halberstadt, für Anhalt Leuken-Bernburg.

Ueber Mißbrauch des Urheberrechtsschutzes sprach Zellinek-Berlin. Die Ausführungen führten zur Annahme nachstehender Resolution:

„Der erste deutsche Redacteurtag ist der Ansicht, daß über die Auslegung des § 18, Absatz II und III des Gesetzes, betr. das Urheberrecht an Werken, der Litteratur und Tonkunst vom 19. Juni 1901 und über die Anwendung desselben auf den konkreten Fall Meinungsverschiedenheiten entstehen können, er mißbilligt aber auf jeden Fall das strafrechtliche Vorgehen von Schriftstellern und Journalisten gegen Redacteure, die gutgläubig Abhandlungen usw. nachgedruckt haben und hält es für rathsam, Korrespondenzen, deren Herausgeber in solcher Weise vorgehen, abzuschaffen.

Schließlich referirte noch Morgenstern-Berlin über das Thema „Redacteur und Setzmaschine" und Dr. Wrede-Berlin über „Die Vorbildung, soziale und rechtliche Stellung der Redacteure". Beide Themen sollen für den nächstjährigen Redacteurtag von neuem zur Debatte gestellt werden.

Am Abend folgte die Versammlung der liebenswürdigen Einladung der städtischen Behörden und besichtigte unter Führung des Herrn Stadtraths Weber das herrliche, neue Rathhaus, das für $1^1/_2$ Millionen Mark erbaut, das Prunkstück der anhaltischen Residenz bildet. In einem für die städtischen Behörden reservirten bildergeschmückten Saale des Rathskellers ward der Abschiedstrunk eingenommen. Bäcker-Berlin stattete hier in einer Ansprache den städtischen Behörden von Dessau den Dank für die freundliche Aufnahme ab, die von einem Verhältniß zwischen Behörden und Presse zeuge, wie es für so manche deutsche Stadt erst ein im Interesse des Gemeinwohls zu erstrebendes Ziel sei.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Rektor und Senat der Universität Halle sprachen in einer in der Hendel'schen Buchdruckerei hergestellten tabula gratulatoria der englischen Universität Oxford ihren Glückwunsch aus anläßlich der Feier des dreihundertjährigen bestehens der Bodleyanischen Bibliothek, die nach dem Staatsmann und Gelehrten Thomas Bodley benannt ist. Bodley hat für die Oxforder Universitätsbibliothek 24,000 größtentheils sehr seltene Werke für etwa 200,000 Pfund Sterl. erworben und testamentarisch ansehnliche Legate zur Fortsetzung der Bibliothek und zur Besoldung der Bibliothekare ausgesetzt. Bodley hat den Grund zu der hohen Bedeutung der Oxforder Universitätsbibliothek gelegt, die nach der Zählung von 1892 rund 530,000 Druckwerke und 27,000 Handschriften zählt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Historienmaler Karl Otto, geboren im Jahre 1830 in Osterode im Harz, ein Schüler Piloty's, ist vorgestern in Schleißheim bei München, wo er ansässig war, gestorben.

— Zwei alte Grabstätten wurden am 4. Oktober auf dem Forum in Rom aufgedeckt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

7. Oktober: Wolkig, theils heiter, strichweise Regenfall. Milde. Windig.

8. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, etwas kühler. Stürmisch an den Küsten.

9. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen. Normale Temperatur. Sehr windig.

10. Oktober: Angenehm, sonnig, vielfach neblig. Windig.

11. Oktober: Wenig verändert, heiter. Strichweise Regenfall.

Meteorologische Station zu Halle.

	5 Oktober (6 Uhr 12 Min ab.)	6. Oktober (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	753.5	751.4
Thermometer Celsius	7.7	5.4
Rel. Feuchtigkeit	80%	92%
Wind	N 4	NNO 4

Maximum der Temperatur am 5. Oktober: 10,8° C.
Minimum in der Nacht vom 5. Oktober bis 6 Oktober: 5,3° C.
Niederschläge vom 6. Oktober morgens 7 Uhr: 0,7 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dortmund, 6. Okt. [Telegr.] In der Aufsichtsrathssitzung der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft am 4. d. wurde beschlossen, für 1901/1902 10 Prozent Dividende (Vorjahr 12 Prozent) zu vertheilen.

New York, 4. Okt. [Telegr.] Rother Winterweizen loco $75^1/_8$ (vorige Notirung $75^1/_4$), Oktober — (—), Dezember $73^3/_8$ ($74^1/_2$). März — (—), Mai $74^7/_8$ ($75^1/_2$). Mais Oktober $67^1/_2$ (67), Dezember $55^1/_4$ ($55^1/_8$). Mai $48^1/_8$ ($48^1/_2$). Mehl 3,10 (3,10). Getreidefracht $1^1/_4$ ($1^1/_2$).

Chicago, 4. Okt. [Telegr.] Weizen Dezember 70 ($70^1/_8$). Mai $70^7/_8$ ($70^7/_8$). Mais Dezember 49 ($49^1/_2$).

Magdeburg, 6. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,75—8,02½. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,75—6,05. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 28,45. Kristallzucker I. mit Sack 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,95 Gd. 14,10 Br., per November 14,10 Gd., 14,20 Br., per Dezember 14,25 Gd., 14,30 Br., 14,20 bez., per Januar-März 14,60 Gd., 14,65 Br., 14,55 bez., per Mai 14,90 Gd., 14,95 Br. Stetig. (Terminpreise per 100 kg.)

Hamburg, 6. Okt. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Oktober 14,05, per November 14,15, per Dezember 14,25, per März 14,65, per Mai 14,85, per Aug. 15,25. Kaum behauptet.

New York, 4. Okt. [Telegr.] Schmalz Western steam 10,65 (10,65), do. Rohe und Brothers 10,90 (11,00).

Chicago, 4. Okt. [Telegr.] Schmalz Oktober 10,17 (10,10), Januar —,— (—,—).

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale und Unstrut						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	3. Okt.	—		5 Okt.	+ 0,50	—	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,36		»	+ 2,44	—	8
do Unterpegel	»	— 0,56		»	+ 0,06	—	12
Trotha	5. »	+ 1,44	6. »		+ 1,44	—	—
Aisleben, Oberpegel	3. »	+ 2,34	5. »		+ 2,35	—	1
do. Unterpegel	»	+ 1,18	»		+ 1,18	—	—
Bernburg	4. »	+ 0,81	»		+ 0,75	3	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,54	»		+ 1,54	—	—
do. Unterpegel	»	+ 0,34	»		+ 0,36	—	2

Moldau.				Iser.				Eger.				Elbe.			
	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Budweis	5. + 0,24	—	6	Jorgan	6. + 0,16	1	—								
Prag	» + 0,22	—	2	Wittenberg	» —	—	—								
Jungbunzlau	» — 0,04	6	—	Rosslau	» + 0,43	—	4								
Laun	» + 0,37	—	3	Barby	» + 0,68	—	4								
Pardubitz	» — 0,17	—	2	Magdeburg	» + 0,82	—	2								
Brandeis	» — 0,38	—	—	Tangermünde	» + 1,18	—	1								
Melnik	» — 0,57	4	—	Wittenberge	» —	—	—								
Leitmeritz	» — 0,51	—	3	Dömitz Pegl	6. + 0,41	3	—								
Aussig	6. —	—	—	Lauenburg	» + 0,49	2	—								
Dresden	» — 1,66	1	—												

Berliner Börse vom 6. Oktober

Von der Fondsbörse. Die Woche eröffnete in ganz fester Tendenz; für Kohlenaktien war bessere Meinung, theils auf den Bergarbeiterausstand in Nordfrankreich und theils auf lokale Ursachen, als wie die Verlautbarung, daß der Verwaltungsrath des Schalker Gruben- und Hüttenvereins beschloss, für das abgelaufene Jahr 30 Proz. Dividende gegen 32 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen. Diese Ziffer verfehlte nicht, den Markt im freien Verkehr lebhaft anzuregen. Schalker Gruben 6 Proz. höher gegen Sonnabend, bis 336 gefragt; ferner machten die Abschlussziffern aus dem Geschäftsbericht der Harpener Bergwerks-Gesellschaft einen guten Eindruck. Im Gegensatz zu Bergwerksaktien sprachen sich Hüttenaktien schwächer aus auf die andauernd unbefriedigenden Berichte über die Lage der Eisenindustrie aus Rheinland und Westfalen. Der Bankenmarkt war anregungslos, doch zumeist preishaltend. Kreditaktien schwach auf Wien wegen Verschleppung der österreichisch-ungarischen Ausgleichsverhandlungen. Von Fonds heimische gedrückt; die Spekulation hat sich seit der letzten Emission sehr stark engagirt. Trotzdem nun der Diskont erhöht wurde, liegt es ganz nahe, dass Positionslösungen den Rückgang der Anlagen herbeiführten, zumal bei dem äusserst eingeschränkten Geschäft ein etwas grösseres Angebot, das unter normalen Verhältnissen schlank aufgenommen wird, auf den Kurs drückt. Von fremden Fonds Portugiesen besser gefragt, Spanier stetig. Bahnen vernachlässigt und zum Theil unregelmässig. Kanada gut erholt. In der zweiten Börsenstunde sehr still. Von Montanaktien Hüttenwerthe weichend und Kohlenaktien dadurch abbröckelnd.

Kursnotirungen

vom

6. Okt., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,445bz
Französische Noten	81,30bz
Italienische „	81,15bz
Russische „	85,65bz
Schweizer „	216,55bz
	81,05bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,50G
do. do.	3½	101,90bz
do. do.	3	92,00bzG
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,70bzG
do. do.	3½	101,90bz
do. do.	3	92,00bzG
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	103,70G
Landsch. Centr.-Pfdr.	3½	99,70bz
do. do.	3	89,25bz
do. do.	4	102,70bz
Sächsische Rente	3	89,90bzG
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,40bz
Hamburger Rente	3½	102,40G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000		— —
Chinesische Anleihe	5	— —
Italienische Rente	4	103,30bz
Mex. 5% ev. G.-A. 1899	5	100,70bz
Oesterr. Gold-Rente	4	102,90bzG
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,00bzB
Port. Staats-Anl. 88-89	fro. Z.	81,90bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,50G
Rumän. amort.	5	98,30bzG
do. do. 1891	4	85,30bzG
Russ. kons. 1880	4	100,40G
do. Gold-Rente 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,10G
do. do. Ser	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	101,00bzG
do. Rente 1895	4	74,50bzG
Spanier Ext. gr. Stücke	4	88,25bzG
do. do. kl. do.	4	88,25bzG
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z.	121,30bz
Ungar. Goldrente 1000	5	101,50G
do. do. 500	5	101,70B
do. do. 100	4	101,90bz
do. E. G.-A. 89 1000	4½	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	89,50bzG
Berliner Handels-Ges.	7	155,50bzG
Breslauer Diskt.-Bank	4	— —
do. Wechsl.-Bank	6½	116,75bz
Comm. u. Disk. Haub.	4	135,30bz
Darmstädter	5	106,25bz
Dessauer Landesbank	11	206,90bz
Deutsche Bank	3	95,40bzG
do. Genossenschaftsb.	8	186,25bz
Diskonto-Kommandit	4	142,80bzG
Dresdener Bank	fro. Z.	6,60G
Dresdner Kred.-Anst.	8	175,40G
Leipzig. Kreditanstalt	4	102,75G
Maklerbank	7	133,00B
Meininger Hypothekb.	5½	109,40G
Mitteldtsch. Kredith.	3	116,75bzG
Nationalb. f. Deutschl.	10	215,00bz
Oesterreich. Kredit	7	139,75bzG
Preuss. Boden-Kredit	9	169,00bzG
do. Centr.-Bod.-K.	5½	155,75bzB
Reichsbank	7	— —
Russische Bank	4	128,30G
Sächsische Bank	4	114,75bzG
Schaaffhaus. Bank.-V.	6	143,50bz
Schlesisch. Bank-Ver.		

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	5½	179,90bz
Lübeck-Büchen	6	— —
Marienburg-Mlawkaw	1½	176,00bz
Ostpreuss. Südbahn	0	81,00bzG
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	88,10bzB
Canada-Pacific	5	136,50bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	165,40bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3½	96,20bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braub.	11½	190,00B
do. Br. Patzenhofer	12	209,80bz
do. do. Schultheiss	14	226,75bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	169,25bzG
Anglo-Kont. Guano	5	94,75bz
Anhalter Kohlen	6	82,10G
Berl. Elektrizit.-W.	10	183,00bzG
Bochumer Gusstahl	7	178,50bzG
Buderus Eisenw. A.-L. B	7	104,80bzG
Butzke & Co.	2½	68,00bzG
Casseler Trebertrockn.	fro. Z.	0,80bz
Chem. Fabrik Buckau	8	117,75G
Cröllwitzer Papier	15	203,50B
Donnersmarckh. conv.	14	194,60bzG
D. Union V.-A. Lit. C.	0	44,10bzG
Dynamit Trust	9	166,75G
Egestorff Salzwerke	4	— —
Eilenb. Kattun	18	208,50bzG
Eintracht, Braunk.-B.	16	215,75B
Eschweiler Bergwerk	12	174,00bz
Gelsenkirchen Bergw.	2	99,80G
G.-Marien.-Bw. St.-A.	5	125,80G
do. do. St.-Pr.	8	96,00bzG
Ges. f. Elektr. Unternh.	2½	137,00bzG
Glanziger Zuckerfabr.	7½	115,00bzG
Grepginer Werke	7½	211,50bz
Grosse Berl. Strassenb.	28	288,00bzG
Hallesche Maschinen.	6	106,70bz
Hamburg. Packetfahrt	10	169,25bz
Harpener Bergbau	2½	116,40bz
Hartmann Maschinen	9	— —
Heinrichshall	13	174,10bz
Hibernia Bergbau	4⅞	142,80B
Hildebrand Mühlen	0	13,50G
Hörder-Hütten konv	0	105,25bz
do. St.-Prior.-A.	10	143,50B
Kaliwerke Aschersleb.	4½	73,25bzG
Kette Dampfschiff.	15	176,00bzG
König-Wilh. konv.	20	252,25G
do. 5% St.-Pr.	4	105,80bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	3	106,50B
Lauchhammer konv.	10	206,90bz
Laurahütte	10	207,25G
Leipz. Brauer. Riebeck	2½	67,16bzG
Leopoldshall chem. F.	11	113,90bz
Massen Bergbau	0	— —
Nordd. Jute	0	106,00bzG
Norddeutscher Lloyd	0	103,10bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2	101,25bz
do. Eisen-Ind. Caro	4	124,25G
Phönix Aktien	6	59,60bz
Rheinisch. Metallw. F.	3	142,00bzG
Rhein-Nassau	12	190,50bzG
Riebeck Montan	14	174,50G
Rositzer Braunkohlen	9	119,00bzB
do. Zucker	8	123,00bzG
Sächs.-Thür. Braunk	8	130,50G
do. St.-Pr. I	7	123,60bz
Saline Salzungen	30	334,00bzG
Schalker Gruben-u. H.	10½	150,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	10	129,50G
Stettiner Cem. Bredow	5	123,80bzG
Stolberger Zink-Akt.	0	67,00bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	85,50G
do. do. Vorz.-A.	5	76,75bzG
Thür. Salinen, Verein	12	129,00bz
Wegelin u. Hübner M	17	195,00bzG
Westeregeln Alkali	7	175,00G
Zeitzer Maschinen		

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,55bzG
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,10bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,445B
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,40bzB
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,10bzG
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	81,50bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 2⅞.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	215 10	Gotthardbahn	178,75
„ Staatsb. Aktien	152,75	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	120,60	Bochumer	178,90
Berliner Handelsges.	156 00	Dortmunder Union	44,13
Darmstädter Bank	135,20	Laurahütte	175,00
Deutsche Bank	208 60	Gelsenkirchen	174,25
Diskonto Kommandit	186 25	Harpener	169,50
Dresdner Bank	143 00	Hibernia	174,75
Nationalb f. Deutschl.	116 60	Dynamit- Trust-Aktien	167,00
Marienburger	76,25	Packetfahrt	106,10
Ostpreussen	81,10	Nordd. Lloyd	105,50

Leipzig, 6 Okt. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 564 G., Zuckerraffinerie Halle 157,25.

Produktenbörse.

Berlin, 6. Okt.

Weizen 1000 kg Okt. 150,50, Dez. 152,75, Mai 155,50 M.
Roggen 1000 kg Okt. —,—, Dez. 137 50, Mai 138,50 M.
Hafer 1000 kg Oktober 133,50, Mai 135,25 M.
Mais 1000 kg runder loco Okt. —,—, Mai 109,75 M.
Rüböl 100 kg Oktober 49,70, Mai 48,80 M
Spiritus 70er loco —,— M.

Recht fest lauten die Depeschen aus Nordamerika nicht, andererseits jedoch war ausserhalb die Stimmung keineswegs ungünstig, so dass hier die mässige Kauflust für Weizen, Roggen und Hafer sich im Lieferungshandel den etwas gesteigerten Forderungen des knappen Angebots hat fügen müssen. Rüböl wurde eine Kleinigkeit höher verwerthet. Spiritus wurde nicht umgesetzt. Es fehlte an Offerten.

Letzte Telegramme.

Stuttgart, 6. Okt. Der 96 Vereine umfassende Verband süddeutscher Konsumvereine beschloß gestern in einer außerordentlichen Versammlung, die sich mit den Verhandlungen auf dem Allgemeinen Genossenschafts-Verbandstage in Kreuznach beschäftigte, mit 50 gegen 7 Stimmen den Austritt aus dem Allgemeinen Verband und die Gründung eines selbständigen Verbandes.

Frankfurt a. O., 6. Okt. Bei einer Feuersbrunst, die in der letzten Nacht in Brabitz (Kreis Königsberg) in einem Gasthause ausbrach, kamen der „Frkf. Oderztg." zufolge die 12jährige Tochter des Besitzers und eine 18jährige Dienstmagd in den Flammen um.

Belgrad, 6. Okt. Die gestrige Sitzung des macedonischen Kongresses wurde wegen lärmenden Auftritte polizeilich aufgelöst; man hatte sich weder über einen eingebrachten Beschlußantrag noch über die Wahl des Präsidenten einigen können.

New York, 6. Okt. Ein Telegramm aus Willemstad berichtet, Matos habe an Castro geschrieben und ihn darum ersucht, das Heer der Aufständischen zu besichtigen, um sich selbst von der Unmöglichkeit eines erfolgreichen Widerstandes zu überzeugen.

Johannesburg, 5. Okt. Gestern abend fand hier eine Versammlung statt, welcher 2000 Einwohner beiwohnten. Es wurde beschlossen, eine politische Vereinigung zu gründen zu dem Zwecke, die Ansichten der Bewohner von Johannesburg zur Sprache zu bringen.

Yokohama, 5. Okt. Der Entwurf des neuen Budgets ist vom Ministerium festgestellt worden; er enthält keine Herabsetzung der Grundsteuer. — Die Hongkong- und Shanghai-Bank hat der Stadtverwaltung von Nagasaki 144,000 Pfund Sterling zum Bau eines Wasserwerks geliehen; die Bank erhält dafür 6prozentige Bonds zum Kurse von 86.

Ausschreitungen beim Oktoberfest in München.

München, 6. Okt. Der Polizeibericht meldet: Gestern kam es auf der Oktoberfestwiese, nachdem kurze Zeit zuvor in einer Weinbude eine bedeutende Schlägerei stattgefunden hatte, gelegentlich der Einbringung von zwei Personen zum Polizeikommissariat zu groben Ausschreitungen, bei welchen die aufgeregte Menge das Kommissariat mit Steinen bewarf. Auch fielen Schüsse aus der Menge; die Schutzleute mußten mit gezogenem Seitengewehr den Platz räumen, wobei zwei Personen durch Säbelhiebe leicht verletzt wurden. Ein Schutzmann wurde in die Hand gebissen.

Zum französischen Kohlenarbeiterstreik.

Lièvin, 6. Okt. Eine Versammlung von 2500 Bergarbeitern nahm gestern einstimmig eine Tagesordnung an, in welcher der Ausstand gutgeheißen wird.

Valenciennes, 6. Okt. 55 Delegirte von Syndikaten verschiedener Gruben, die 5000 Mitglieder vertraten, beschlossen einmüthig, die Arbeit fortzusetzen und einen Aufruf zu veröffentlichen, in welchem sie die Bergarbeiter auffordern, den Versuchen der Ausständigen, wenn nöthig, mit bewaffnetem Arm Widerstand zu leisten.

Buren wegen Hochverraths verhaftet.

London, 6. Okt. Wie der „Standard" aus Durban meldet, wurden 41 Buren, hauptsächlich Kapkolonisten, gestern bei ihrer Rückkehr aus der Gefangenschaft auf Ceylon unter der Anschuldigung des Hochverraths verhaftet.

Zum amerikanischen Kohlenarbeiterausstand.

London, 6. Okt. Nach einer Meldung des „Daily Telegr." aus New York sind die 50,000 Tonnen Kohlen, welche die „Internationale Merkantile Marinecompagnie" (Morgantrust) in England anzukaufen und durch der Gesellschaft gehörige Dampfer nach den Vereinigten Staaten zu verschiffen beschlossen hat, für die Armen und Hospitäler von New York bestimmt. Die Verschiffungen sollen auf Kosten des laufenden Geschäfts schleunigst zur Ausführung gelangen.

New York, 6. Okt. Der Korrespondent des „New York Herald" in Harrisburg theilt seinem Blatte mit, der Gouverneur Stone in Pennsylvanien sei entschlossen, die Ordnung in den Kohlenrevieren aufrecht zu erhalten, selbst wenn er gezwungen sein sollte, die gesammte Miliz des Staates einzuberufen.

Washington, 6. Okt. Auf Einladung des Präsidenten Roosevelt kamen gestern vormittag Root, Moody, Payne, Knox und Wright im Weißen Hause zusammen, um über den Grubenarbeiter-Ausstand zu berathen. Nach dreistündiger Berathung vertagte sich die Konferenz. Es wurden keinerlei Mittheilungen über den Verlauf gemacht.

Das höchste Glück, das einem Sterblichen zu Theil werden kann, ist dauernde Gesundheit und das Streben des Einzelnen, wie der Allgemeinheit, ist in unserem Zeitalter darauf gerichtet, die Lebenshaltung stetig zu verbessern und alle Einflüsse fern zu halten, die auf die Gesundheit ungünstig einwirken könnten. Zur Erhaltung einer guten Gesundheit gehört aber vor allem ausreichende kräftige Nahrung. Der schlecht genährte Mensch ist bekanntlich den Angriffen von Krankheiten viel mehr ausgesetzt, als der Wohlgenährte. Die Wissenschaft arbeitet nun mit der Natur Hand in Hand, die Ernährung der Bevölkerung sicher zu stellen und immer neue Nahrungs- und Genußmittel werden von unserer großartigen chemischen Industrie bereitet. Unter der Fülle neuer Erzeugnisse tritt nun gegenwärtig eins hervor, das sich in der Gunst des Publikums immer mehr befestigt. „Siris", ein Nährpräparat, das den besten Fleischextrakt an Wohlgeschmack, angenehmem Geruch, feiner Würze und Ausgiebigkeit übertrifft, findet von Tag zu Tag in der Küche von Reich und Arm steigende Verwendung. Aus „Siris" läßt sich eine Suppe herstellen, die von bester Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist; seine Verwendungsart ist die des Fleischextraktes, ist aber ca. um die Hälfte billiger wie dieser. „Siris" wirkt äußerst anregend auf die Geschmacksnerven, reizt in allen Fällen den Appetit und wird deshalb von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen.

Wer das neue, weitentlich verbesserte Präparat — in allen Colonialwaaren- etc. Handlungen erhältlich — noch nicht versucht hat, versäume nicht, sich von der vorzüglichen Qualität zu überzeugen. Wo nicht zu haben, verlange man unter Einsendung von 30 ₰ in Briefmarken Probetöpfchen, ab Fabrik: „Siris-Gesellschaft" m. b. H., Frankfurt a. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021006039/fragment/page=0002

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreib., kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Bücherrev. C. Giesenguth's
Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Altbewährte, vollständige Ausbildung für das Comtor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. b

Altphilologe
giebt Nachhilfeunterricht in Griechisch, Latein und Mathematik erfolgreich und billig. Offerten unter **Kr. 449** an die Exped.

Nachhilfestunden
aller Art, auch in den Ferien (bis ca. 1 März) ertheilt cand. phil. Näh. **Magdeburgerstr. 46, III.**

Nachhilfestunden
ertheilt Primaner der Realschule auch während der Ferien. Offerten **B. 0102** an die Exped. c

Mittelschüler
können theilnehmen an Ferienwiederholungscursus des Franzöf. Sommerpensions à 50 Pfg. die Stunde. **Magdeburgerstr. 46, III.**

Klavier-
und Gesangunterricht ertheilt **Adalbert Paschen, Friedrichstr. 25.**

Offene Stellen.

Männliche.

Wer Stellung sucht
verl. die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen.

Tüchtigen Klempner
stellt ein **Max Schöllner**, Spiegelstraße 13.

Aelterer Schuhmacher
für Heilanstalt bei hohem Gehalt sofort gesucht. **Gustav Niemann**, Stellenvermittler, Große Ulrichstraße 19.

Tücht. Schneidergesellen
sucht Janke, Landsberg (Halle).

Marktheller,
ledig, kräftig, sofort gesucht **Charlottenstraße 11**, Comtor. c

Männer, Frauen, Mädchen,
Tagelohn 1,75 und 1,20 Mk., gute Accordlöhne, für Landarbeit, Kartoffeln und Rübenroden, sucht sofort **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche sofort
einen durchaus zuverlässigen, ledigen Mann zu jungen Pferden, der etwas von der Kutscherei versteht. **Heynemann**, Gutsbesitzer, Groß-Osterhausen bei Gisleben.

Ledige Pferdeknechte,
Ochsenjungen, Mädchen aus Land erhalten kostenfrei bei hohem Lohn sehr gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Zuhaber des Central-Stellen Vermittlungs-Bureaus.

Für das Comptoir
einer Maschinenfabrik im Norden der Stadt wird per Ostern ein Lehrling aus besserer Familie gesucht. Offerten unter **A. 737** an die Expedition.

Weibliche.

Gewandte Verkäuferin
für feines Conditoren-Geschäft gesucht. Offerten an **A. Kranz Nachf.**

Wäschenähterinnen
für gute Damen-Wäsche finden dauernde Beschäftigung. Meldung. nur mit Probearbeit. **Jacobowitz**, Magdeburgerstraße 3.

Arbeiterinnen
stellt sofort ein **Max Fleischer**, Geiststraße 21. b

Arbeitsmädchen
sucht **A. Kranz Nachf.**, Große Steinstraße 11.

Eine Krankenwärterin
für Privat-Klinik 15. Oktober gesucht durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Rennhäuser 3.

Land- u. Stadtwirthschaft.
Kochmamsells, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für alle Arbeit erhalten sehr gute Stellen durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Rennhäuser 3, am Markt.

Kochmamsell
für Hotel, Küchenmädchen, Waschmädchen sucht **Gustav Niemann**, Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr 19.

Aeltere geb. Stütze,
nicht unter 30 Jahren, die in Handarbeiten und im häuslichen thätig ist, wird sofort zur einer kränkl. Dame gesucht. Meldungen unter **2991 S.** an die Exped.

Ein Stubenmädchen
und ein Mädchen für Küche und Haus finden sofort oder zum 15. Oktober Stellung bei Frau Kaufmann Ochse, Leipzigerstr. 95.

Sauberes Mädchen
von auswärts 1. Novemb. gesucht **Königstraße 23**, Laden.

Küchenmädchen,
auch für Hausarbeit, 1 November gesucht **Königstraße 72.**

Stadt- u. Landmädchen
erhalten kostenfrei gute Stellen. **Luise Bärwinkel**, Stellen-Vermittlerin, Merseburgerstraße 8.

Ein Dienstmädchen,
kräftig und fleißig, welches schon in best Häusern gedient hat, wird zum 15. Oktober gesucht **Königstraße 81, II.**

Ordentl. Dienstmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht **Mühlrain 1.**

Aufwartung gesucht.
R. Berchan, Jacobstr. 44, H. p.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Mann
mit Einjähr.-Zeugniß sucht sofort Stellung als Volontär oder Lehrling in einem Engros- oder Bankgeschäft. Gef. Offerten erbeten unter **F. 739** an die Exped.

Weibliche.

Herrschaftliche Köchin
und Stubenmädchen suchen Aushilfsstelle ab 1. November auf ca. 4 Monate. **Karlstraße 9, II.**

19—23jährige Mädchen,
die kochen können, empfiehlt Emilie **Fischmann**, Stellen-Vermittlerin, Geiststraße 33, II.

Arbeitsame Mädchen
suchen Stelle durch Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 8.

Aelteres anst. Mädchen
sucht Aushilfe oder Aufwartung bei netter Herrschaft. Offerten unter **Qq. 448** an die Exped.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Ein großer Laden,
event. auch mit Wohnung, **Leipzigerstraße 69**, ist 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage.

Laden
in meinem Grundstück Alte Promenade 8 per 1. Januar 1903 zu vermiethen. Architekt Ahmann.

Die von uns
zur Ausstellung benutzten Räume sind per 1. Januar 1903 anderweitig im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Größe 500 qm, sehr hell, und eignen sich zu vorzüglichen Werkstätten oder Lagerräumen. **Kunstsalon Ahmann.**

2 sehr schöne Stuben,
hochparterre, sep. Eing., passend zu Comptoir oder für einzeln. Herrn zum Selbstmöbliren, in herrschaftl. Hause sofort zu vermiethen. **Dorotheenstraße 11, I.**

Bureau oder Werkstatt
in meinem Grundstück Alte Promenade 8 sofort oder später zu vermiethen. Architekt Ahmann.

Nahe dem Centralbahnhof
per sofort oder später zu verm. freundl. Contor- u. Niederlags-Räume **Lindenstraße 55.** Näh. bei Merseburgerstr., Front nach dem freien Platz. b

2 freundliche Räume,
passend für Werkstelle, sofort zu vermiethen **Landwehrstraße 21.**

Breitestraße 19
große Lagerkeller zu vermiethen.

Wohnungen.

Wilhelmstraße 33
geräumige herrschaftliche Beletage mit eigenem großen Garten für April zu vermiethen. **Vorzüglich.**

Eine hochherrsch. Wohnung,
bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist zum 1. Januar ab zu verm. Selbige kann schon Anfang Dezember bezogen werden. Preis 850 Mark. Näheres **Blumenthalstraße 4**, part. Besichtigung 3—5.

Albrechtstraße 4
herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer nebst allem Zubehör, Badeeinricht., Gartenbenutzung, zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr. Näheres parterre.

Herrschaftliche
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, Bad, Gas, Vorgarten, ist per 1. April 1903 zu vermiethen **Henriettenstraße 17.** Pr. 850 ℳ. Näheres daselbst 1 Treppe.

Wittekindstraße 10
herrschaftliche Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Zubehör, Garten, 1. April miethfrei. Näh. 2. Etage.

Marienstraße 9,
(Bahnhöfe) elegante erste Etage, 5 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, mit einem Mansardenzimmer, 1. April 1903 zu verm. Preis 800 Mk. Besicht. 11—3 Uhr. Daselbst beim Hausmann.

Königstraße 64
Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Bad, 600 ℳ. 1. Jan. 1903 zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung,
Freilnfelderstraße 3, hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badeeinrichtung 2c., event. mit Gartenbenutzung, an ruhige Miether per 1. April, event. schon per 1. Jan. 1903 zu vermiethen. Zu erfragen im Comptoir von **Hugo Große**, Delitzscherstraße 90.

Friedrichsplatz 3, part.
freundliche Wohnung mit Gartenbenutzung, bestehend aus 4 großen heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Zubehör (Wasserclosett), sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Albrechtstraße 36, II
4 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör 1. April zu vermiethen. b

Weidenplan 10, I. Etage
3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Gartenbenutzung, 600 Mark, an ruhige Leute am 1. April zu vermiethen. Besichtigung 11—4 Uhr.

Jacobstraße 1
schöneingerichtete Hochparterre-Wohnung, in besserem ruhigen Hause, 4 Zimmer 2c., zu vermiethen.

Wilhelmstraße 44
herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen 1. April 1903 680 und 580 Mark. Näh. Gartengebäude. **Fischer.**

Händelstraße 37, part.
2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör für 425 Mark 1. April 1903 an einzelne Leute zu vermiethen. Besichtigung 10—3 Uhr.

Hermannstraße 35
Wohnung, 450 Mark, an kinderl. Leute zu vermiethen.

Schöne Wohnung
Weidenplan, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 480 ℳ, zum 1. Oktober vermiethen passend, 1. Jan. zu vermiethen. Näheres **Unterberg 7**, part.

Brunoswarte 29
freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 300 Mark, 1. Januar an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage.

Cansteinstraße 14
(am städt. Siechenhause) Hochpart., 4 Zimmer, Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Liebenauerstraße 13, II.,
2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör. Näheres daselbst part. links.

Königstraße 23
Wohnung für 85 Thaler 1. Jan. Wohnung für 50 Thaler 1. Nov. zu vermiethen.

Stube, Kammer, Küche,
sehr freundlich und in gutem Zustande, für 250 Mark an einzelne Dame oder Leute ohne Kinder zu vermiethen **Große Märkerstraße 25, II.**

Freundliche Wohnung
für 195 Mark 1. Januar zu vermiethen **Lerchenfeldstr. 16.** c

Schmerstraße 22, IV.
2 Stuben sofort oder später, 150 Mark, an einzelne Leute zu vermiethen.

Hofwohnung,
44 Thaler, an einzelne Leute 1. Januar **Herrenstraße 9.**

In Sittendorf u. Kyffh.
ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör sofort billig zu vermiethen. Anfragen sind an den Lehrer em. **Hablich, Kelbra, zu richten.**

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzellige Anzeigen aufgenommen.

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen **Geiststraße 10, II,** Eingang Fleischerstraße 46.

Möbl. Zimm., 1 u. 2 Betten, mit Pens., mon. 45 ℳ. Sternstraße 5. Näheres pt.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen **Grünstr. 32, 2 Tr. rechts.**

Möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, bill. zu verm. Sternstr. 5. Näheres part.

Fein möblirtes Zimmer
zu vermiethen **Gr. Berlin 1, p. r.**

Gut fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. zu verm. Krausenstr. 19, p

Möbl. Z. zu verm. Gr. Sandberg 11.

Frdl. Schlafst. z. v. Marthastr. 8.

Anst. Schlfst. Jinksgartenstr. 14, III.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Kinderloses Ehepaar
sucht Nähe Gneisenaustraße Wohnung im Preise von 500 Mk. per Ostern. Offerten unter **Z. 736** an die Expedition.

Möblirte Wohnungen.

Ein gut situirter,
alleinstehender älterer Herr sucht Wohnung, womöglich mit Verpflegung, bei einer ebenfalls vermögenden, alleinstehenden älteren Dame, am liebsten im Quartett. Offerten unter **2948 A.** an die Expedition.

Geldverkehr.

40,000 Mark
per sofort oder 1. Januar 1903 auf erststellige Hypothek im Ganzen oder getheilt ohne Agenten auszuleihen. Offerten unter **C. 736** an die Expedition.

6000 Mark
als erste oder zweite sichere Hypothek sofort oder später auszuleihen. Offerten **Un. 452** an die Exp.

60—80,000 Mark
zur mündelsicheren Stelle per sofort oder 1. Januar 1903 gesucht. Werth des Grundstücks 250,000 Mark. Offerten unter **J. 524** an die Expedition, I.

45—50,000 Mark
auf mündelsichere Stelle von promptem Zinszahler per sofort oder später gesucht. Offerten sub **H. 523** an die Expedition.

33—35,000 Mark
suche ich auf mein neuerbautes Grundstück zur 1. pupill. sicheren Stelle per sofort zu leihen. Off. **G. 522** an die Exped.

25—30,000 Mark
werden von einem pünktlichen Zinszahler zur 1. mündelsicheren Stelle per sofort oder 1. Januar 1903 gesucht. Offerten unter **F. 521** an die Exped.

18,000 Mark
auf neuerbautes Geschäftshaus und Acker als sichere 1. Hypothek gesucht. Gefl. Offerten von Selbstdarleiher 11—12 Uhr an **H. Kiesche**, Trotzdorf Station 74.

14—17,000 Mark
auf gute erste Acker-Hypothek gesucht. Offerten unter **H. 0208** an die Expedition. c

14—15,000 Mark
sofort oder 1. Januar 1903 auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **E. 520** an die Expedition.

12,000 Mark
gesucht auf absolut sichere Stelle per sofort oder 1. Januar 1903 zu leihen. Offerten unter **D. 519** an die Expedition.

10,000 Mark
von einem pünktlichen Zinszahler sofort auf mein neuerbautes Grundstück gesucht. Offerten unter **C. 518** an die Exped.

10,000 Mark
suche per 1. Januar 1903 als 2. Stelle, mündelsicher, fest, auf einen neuem Haus in Halle, sollen cedirt werden. Offerten **2990 R.** an die Expedition.

7—8000 Mark
sofort auf mündelsichere Stelle gesucht. Offerten unter **B. 517** an die Expedition.

5—6000 Mark
zur sicheren Hypotheken-Stelle per sofort oder 1. Januar gesucht. Pünktliche Zinszahlung zugesichert. Offerten **A. 516** an die Expedition.

5000 Mark
habe auf gute Landhypothek sofort zu vertheilen. Offerten **G. 0207** an die Exped. c

3000 Mark
per sofort auf sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter **Z. 515** an die Expedition.

Schuldschein,
sicher, über 200 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **E. 738** an die Expedition.

Welch Edeldenkender
leht junger Wittwe 25 Mark. Offerten unter **D. 737** an die Expedition.

Grundstücke.

Villa
in Thüringen, mit Obst- und Gemüsegarten, fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten **Ar** postlagernd **Rudolstadt.**

Haus-Verkauf.
Mein Mietzhaus erster, belegenes Hausgrundstück mit Thorenschaft, Leden, ist zu verkaufen. Forderung 58,000 Mark. Mietherertrag 3880 ℳ. Nur Selbstkäufer erhalten Bescheid unter **Tc. 451** in der Exped.

Mein in Delitzsch
gelegenes, gut verzinsliches Hausgrundstück mit großem Hofraum und Stallungen, zu jedem Geschäft passend, will ich eingetretener Verhältnisse halber sofort verkaufen. Von Reflektanten Offerten unter **Ss. 459** an die Exped. erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

Geschäfts-Verkauf.
Krankheitshalber bin ich gezwung. mein Grundstück in Richer-sleben, worin seit 20 Jahren Materialwaarengeschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mark. Näheres durch **Fr. Trautwein**, Aschersleben. c

2 Gasthöfe
in der Nähe von Aschersleben sind z. verkaufen durch **Th. Schäfer**, Schadeleben. s c

Billiges Bauland,
1000—2000 qm, an der Stadtgrenze von Halle oder nächster Umgebung gesucht. Offerten sub **B. p. 6494** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße. b

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Gut erh. Nußbaum-Pianino
billig **Wilhelmstraße 33. III.**

Tafelinstrument,
sehr gut im Stande, wegen Umzug billig zu verk. **Königstr. 20, III.**

Musik-Polyphon,
65 Stück Platten und ein Phonograph zu billigem Preis verkauft **Schlachthof-Restaurant.** b

Große engl Drehrolle
fast neu, billig zu verkaufen **Schlachthof-Restaurant.** b

Eine Schrotmühle
mit Handbetrieb verkauft billig **Mansfelderstraße 60. Contor.**

Ein Posten
pneumatischer Thür-schließer, Marke „Meteor" im ganzen oder einzeln billig abzugeben **Gottesackerstraße 16.**

Ein schmiedeeiserner
Wandschrank mit Spiegeleinsatz billig zu verkaufen **Gottesackerstraße 16.**

Nußbaum-Vertikow,
Schrank, Spiegel, gute bestellte Arbeit, ganz billig zu verkaufen **Bucherstraße 47**, parterre.

Einen mahag. Coulissentisch
verkauft **Henriettenstraße 5**, part.

Prachtv. Gebett Betten
für 16 Mark zu verkaufen **Fritz Reuterstraße 10**, part.

Weizenhülsen u. Schlempe
abzugeben **Steinweg 48.**

Gebrauchten Kutschwagen,
Halbverdeck, wie neu, ein- und zweispännig zu fahren, zu verkaufen. Offerten unter **B. 1. 6490** an **Rudolf Mosse, Halle.** b

Aelteres Arbeitspferd
zu verkaufen Pfännerschaft, Ziegel, Passendorf.

Junge hübsche Hündchen
(Foxterrier) zu verkaufen **Herrenstraße 6.**

Kaufgesuche.

Alte Geigen,
Cellos, Basse kauft Schülershof 1, am Markt.

Getragene Herrenkleider,
Schuhwaaren, Alterthümer, Geigen, Zithern kauft **Hofmann**, Leipzigerstraße 27.

Getragene Herren-,
Damen- und Kindersachen, Nachlasse, altes Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Möbel, Pianinos, Fahrräder, Waffen, Nähmaschinen kauft und zahlt gute Preise Schülershof 1, am Markt. b

Vermischtes.

Gebild., solides Fräulein
gesetzten Alters, sehr häuslich und wirthschaftlich, mit guter Ausstener, später nicht unvermögend, wünscht sich mit einem guten, braven Manne, nicht unter 40 Jahren, zu verheirathen. Discretion Ehrensache. Nur ernstgemeinte Offerten unter **X. 735** an die Expedition.

Pension
für das Winterhalbjahr gesucht für einen Untericeundaner, am liebsten bei einem Lehrer. Off. **V. 733** an die Exped. erbeten.

Einige geb. junge Mädchen,
die sich längere Zeit in Weimar aufzuhalten wünschen, finden sorgfältige Familienaufnahme in bester Lage der Stadt bei Frau Rittmeister **Rothmaler**, Weimar, Wörthstraße 16, I.

Kleiner Geschäftsmann
mit Pferd sucht noch Fuhren nebenbei zu machen. Offerten **W. 734** an die Exped.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe **Hardenbergstraße 40. III. l.**

Laden zu vermiethen.

In bester Geschäftslage **Merseburgs** ist ein großer, schöner **Laden** mit **Wohnung** zu vermiethen und 1. April 1903 zu beziehen. Näheres **Merseburg, Burgstr. 5.**

Laden in Jena.
Ein bes. für Drogen- und Colonialwaaren geeign. **Laden** nahe d. Kaserne u. dem Bahnhof, m. Wohnung 2c., wird 1. April miethfrei. Anfr. an **J. Hofmann, Jena**, Kasernenstr. 3.

In **Bitterfeld** am Bahnhof prächtige

große Speicher- und Hofräume,

vorzüglich für **Getreide- und ähnliche Geschäfte** passend, billig zu verpachten. Näh. postlagernd **H. & B.**, Bitterfeld.

Die der Marienkirche gehörige, im Hause Marktplatz 11, in der 3. Etage nach dem Markte zu bel. **Wohnung,** bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Bad nebst Zub., ist vom 1. April 1903 ab zu **vermiethen.** Nähere Auskunft ertheilt täglich Vorm. 9—1/11 Uhr der Kirchenkassen-Rendant **H. Friedrich**, Wuchererstr. 70.

Die bisher von Hrn. O. Fischer für Bade- und Massagezwecke benutzten

Räumlichkeiten sind 1./4. 1903 anderweit zu verm. Miethspreis 500 Mk. **Gr. Ulrichstr. 36.**

Weit unter Miethpreis
vermiethe wegzugsh. 1. Jan. evtl. früher m. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speise-, Mädchenkam., Bad, Zuneneloi., Gas. Königstr. 66, III. r.

Victoriaplatz 3, I

Wohnung, bestehend aus **2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör,** zum Preise von **300 Mark** per **1. Januar 1903** zu vermiethen. Zu erfragen **daselbst** und **Große Klausstraße 24.**

Bismarckstr. 24, p.

reizende Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, 1. April für 900 Mark zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnungen,

735 bis 1200 Mk., mit Bad, Gas, Balkon, Garten sofort oder später zu vermiethen **Herderstraße 10**, Ecke der Kronprinzenstraße. Näheres **Bismarckstr. 29**, I. Etage.

Herrschaftliche 2. Etage,

5 Zimmer nebst Zub., 1. April 1903 zu vermiethen. 750 ℳ. Besichtigung von 11—1 Uhr. Zu erfragen **Scharrenstraße 5**, part. **Herm. Walter.**

Breitestraße 19

herrschaftliche Wohnungen.

1. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küche, u. Zub. Neu vorgerichtet.

Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zub. Wird neu vorgerichtet. Dieses paßt auch für ein feines echtes Bier-Lokal. Sofort oder 1. Januar 1903 zu vermiethen. Auskunft ertheilt daselbst Tischlermeister **Fuchs.**

Magdeburgerstr. 53
geth herrsch. 1. Et., sof. oder später,
„ „ II. „ 1. April 03,
besteh. aus je 4 gr. Zimm. u. Zub.

Reizende Wohnung

in ruhigem feinen Hause, event. mit Garten, für 550 Mk. 1. Jan. zu vermiethen. Näh. **Bismarckstr. 24, p.**

Schwetschkestr. 11a I. Etage schöne Wohnung 1. 420 ℳ incl. Treppenb. und Wasserl. sof. oder später zu vermiethen.

Wohnung mit Comptoir per gleich oder 1. April gesucht, Bahnnähe, frequente Lage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör. Ausführl. Offerten mit Preisangabe unter U. A. 1348 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021006039/fragment/page=0003

Ingenieurschule Zwickau Königreich Sachsen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Vorbereitungskursus für das Lehrerinnen-Seminar.
Gertrud Scharfe, Sophienstraße 18. Sprechstunde 10—11.

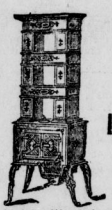
Wohne seit 1. Oktober
Hallorenstraße 1, 2 Tr. (am Hallmarkt).
Magdalene Riemann, conserv. geb. Musiklehrerin.
Klavier: A. Reisenauer-Leipzig. Gesang: R. Schulz-Dornburg-Köln.

Unsere Hochschule
befindet sich vom 1. Januar 1903 nicht mehr Hackebornstr. 2, sondern
Poststrasse 21, I, gegenüber der Hauptpost.
E. Frost & E. Goering.

Otto Giseke Nachf. Inh.: Oscar Schilf
Halle S., Gr. Steinstr. 83.
Wring- u. Wasch-Maschinen, Walzenbezüge, Reparaturen billigst. Fahrrad- und Nähmaschinenhandlg.

Wichtig
für alle Brauereien, Flaschenbier- und Weinhandlungen, Molkereien, Mineralwasserfabriken 2c. sind die in der Ausstellung im „Wintergarten" hierselbst, Magdeburgerstraße, von der weltbekannten Firma **Robert Voigt,** Dresden N., ausgestellten modernen
Flaschen-Reinigungs-Anlagen und Kellerei-Utensilien,
zu deren Besichtigung alle Interessenten hierdurch freundlichst eingeladen werden. Ausstellung nur bis zum 7. Oktober, Abends 7 Uhr.

Zucker- Artikel wieder speculationsfähig. Prompte Ausführung v. Ordres i. Hamburger Markt v. anerk. Fachm. reell, billig, discret. Gef. Off. **B. m. 6491** an **Rud. Mosse,** Halle.

Christian Glaser, Halle a. S.
24 Gr. Klausstrasse 24
empfiehlt

Regulir-Füll-
Stuben-Koch-
Junker & Ruh-
Irische Dauerbrand-
Berl. Stuben- u. Küchen-
Petroleum-Heiz-
Transportable Sparkochherde.
} Oefen

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in **Feuerthüren, Rosten, Platten, Dachfenstern, Randkesseln etc.,** sowie meine **Werkstatt für Schwarzblechwaaren und Reparaturen** in empfehlende Erinnerung
Christian Glaser, Halle a. S.
24 Gr. Klausstrasse 24.

Alte Stiche, das Bild der Stadt Halle, sowie das des Giebichenstein aus dem 15. oder 16. Jahrhundert gesucht. Off. mit Preis **B. k. 6489** an **Rud. Mosse,** Halle.

Lebendfrischen
Norderneyer Angel-Schellfisch,
Hochprima Holl. Austern, schwerste Sortirung,
Prachtvolle neue Riesen-Fürsten-Neunaugen,
Neue Hanse-Bratheringe,
Frisch ger. Elbaale, Elbschnäpel, Sprotten, Flundern, Bücklinge, ger. Lachsheringe, fetttriefender Rhein- und Weserlachs,
empfehlen
Sprengel & Rink,
Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.

Corned Beef Pfd. 80 Pf.
Feinste Braunschweiger **Schlackwurst.**
Feinste Alpen-Limburger **Käse** Pfd. 42 Pf.
Ia. Thüringer Blüthen-**Honig,** garantirt rein, Glas, 500 Gramm, 105 Pf.

Butter feinste Tafel-Butter
Gr. Ulrichstr. 44. Leipz. Str. 23. Alter Markt 18. Gr. Steinstr. 39. **F. H. Krause.** Thomasiusstr. 40. Steinweg 24. Bernh. Str. 16. Burgstraße 7.

Eilt! Nie dagewesen
Ziehung vom 15.—23. Oct.
Deutschands grösste und chancenreichste 1 Mk.-Lotterie
Düsseldorfer
Ausstellungs-Loose
mit baaren Geldgewinnen
40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 3×10,000
17956 Gew. mit W. Mk. **500,000.**
Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mark.
Porto und Listen 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
General-Debit
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Wohne jetzt
Kuhgasse 9, I.
Frau Hofmann.
Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Bernhardstr. 31, II l.**

Der Verkauf
von fehlerhaften Taschentüchern hat begonnen und offerire:
feinlein. Taschentücher p. Dtzd. von 2 Mk. an.
A. J. Jacobowitz & Co.,
Magdeburgerstr. 3, I.

Gebrauchte Pianinos, 1- und 2thür. Geldschränke
verkauft billig
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Waschgefäße
dauerh., bill. Zauber, Gr. Klausstr. 12.

Beste, heilkräftige, gesiebte Nuß- und Stückkohle (Landbraunkohle), **jedes Quantum, billig abzugeben.**
Offerten unter **2997 Z.** an die Exp.

Ein gebrauchter größerer **eiserner Ofen** billigst zu verkaufen
Magdeburgerstraße 57.

Zwei gut erhaltene
Berliner Oefen
zu verkaufen **Barfüßerstraße 20.**

Extra frische Schleie
à Pfund 80 Pfg.
frischeste **Schellfische, Cabliau, Scholle, Rothzungen, Zander, Steinbutt, Lachs,** sowie lebende **Karpfen, Aale, Schleie, Hechte, Forellen, Hummer u. Krebse**
empfiehlt
Friedrich Krahmer
Fischerplan 3.
Fernsprecher 205.

Zum Feste! כשר
Mittwoch
trifft wieder ein großer Posten **prima Fett-Gänse,** sowie **Suppenhühner u. Hähnchen** ein bei
J. Meyerstein,
7 Sternstr. 7. Fernsprecher 2784.

Essen Sie täglich **Honig,** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blüthenhonig,** hervorragend schöne Qual., Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empf.
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12

Gravensteiner etc.
pr. Ctr. 13—15 Mk. empfiehlt
Botho Schurig, Steinweg 4.

Speisekartoffeln.
Gut verlesene gesunde Speisekartoffeln zum Winterbedarf:
1. **General Gordon** (bisquitartig),
2. **Bruce** (feinste Dauerkartoffel),
4. **Magnum bonum** (Dauerkart.),
4. **Violette** (mehlig u. gut haltbar),
liefert à Ctr. 2.25 Mk. frei Haus,
„ „ 2,00 „ ab Hof.
Bestellungen per Postkarte od. durch Telephon 426.
Gut Ruscheshof.

Erfurter Blumenkohl.
Zum Dienstag erhalte wieder einen Waggon **schönen Blumenkohl.**
Ernst Hoffmann aus Erfurt, Stand am Markt, gegenüber von Richard Elze.

Gr. Ulrichstrasse 36, 1. Etage,
bisher von Herrn Justizrath Dr. **Kähne** bewohnt, 1. April 1903 **zu vermiethen.** Preis 2000 Mark.

Zu vermiethen per 1./4. 1903
in meinem Hause **Lindenstr. 45 herrschaftl. Beletage**
für 1400 Mark, mit Gartenbenutzung. Näheres in meinem Contor Merseburgerstraße 167. **Richard Loesche.**

Mosel-Wein-Großhandlung,
sehr leistungsfähig, mit bedeutendem Weinbergsbesitz, sucht, wo noch nicht vertreten,
Vertreter
gegen hohe Provision. Offerten unter **K. L. 2083** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.**

Saat-Weizen,
Strube's Sheriff square head u. Heine's begrannten Sheriff, beide Sorten winterfest und sehr ertragreich, à Ctr. 9 Mark,
Saat-Roggen,
Bayrischen und Petkuser, à Centner 8,50 Mark, haben abzugeben
Wahren & Co., Querfurt.

Zwiebeln.
Beste Zittauer Speisezwiebeln:
à Ctr. 2.70 ℳ fr. Haus! in Quanten nicht
„ „ 2.50 „ ab Hof } unter ½ Ctr.
verkauft **Gut Ruscheshof.**

Wasche mit Luhns

Muspflaumen
offerirt, schön süß, Ctr. 6 Mk.
Botho Schurig, Steinweg 4.

Gegen Magenleiden
seit Jahren als wirksames Mittel erprobt, von vielen Aerzten mit unübertroffenem Erfolge besonders gegen Durchfall angewandt, im Geschmack vorzüglich und deshalb auch
ein guter Haustrank
ist **Vollrath's Heidelbeerwein.**
Süß 1 ℳ, herb 90 ₰ die ¾ Liter-Flasche. — Echt zu haben in Halle:
R. Gebhardt's Nachf., Ramische Str., **Jul. Herbst,** Ramische Str., **W. Kegel,** Bernburger Straße, **F. Laukus,** Wucherstraße, **P. Pietsch,** Merseburger Straße, **G. Preißer,** Sophienstraße.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
F. Laukus, Gütchenstraße 4. Ecke Buch-Str.

Victor Scheffelstraße 8.
Morgen Dienstag **Schlachtefest**
Otto Hoppe.

Putze nur mit
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
LEIPZIG.

Kanarienvögel
kaufe Mittwoch den 8. d. Mts., Hähne u. Weibchen zu den höchsten Preisen im „Central-Hotel."
G. Wiegand.

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunoswarte 31** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Verb. deutsch. Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Geschäftsstelle Halle a/S., Leipz. Str. 81.
Wir suchen für:
6998. Bez. Zwickau. Lampentheile u. Metallw. Engros u. Export, Buchh., dopp. Buchf., Abschl., Korresp., engl. in Wort u. Schrift, franz. erw., Absert., nicht unt. 30 J., Christ., milit. ℳ 2100 Anfgs., b. gut. Leist. mehr, bald.
7428. Konstanz. Möbelstoffe, en gros, Buchh., amerik. Buchf., Korresp. f. engl., Alter gef., ca. ℳ 2000, bald.
7437. Leipzig. Rauchwaaren, verf. Buchh., Korresp. f. engl., zuverl. flot. Arb., nicht über 40 J., ca. ℳ 2400, je n. Leistung, sof.
7534. Nieder-Lausitz. Braunkohl.- u. Brikeitwerk, in Braunkohlenm., Ziegelei od. Verbindst.-Fabrik thätig gew. II. Buchh., perf. Stenogr. u. Maschinenschreib., tadellose Schrift, Zeugn.-Abschr. senden, nicht über 40 J., verh., ℳ 1800 bei fr. Wohn., Licht, Heiz. u. Weihn.-Gratif., sofort.
7572. Erzgebirge. Korkfabrik, Korresp. f. engl. u. franz., Stenogr., Maschinenschreiber, nicht zu jung, ℳ 1800/2000, sofort.
7661. Bez. Hildesheim. Brauerei, selbst. Buchh., dopp. Buchf., Abschl., Kott. Korresp., Bureauchef, Bem., w. iäng. Zeit in Brauerei thätig waren, bevorz., ca. 30 J., ℳ 2000 Anfangsg., 1. Novbr. od. später.
7879. Bez. Magdeburg. Baumaterialien, Install., Cont. u. Reise f. Vorzugeb., muß mögl. bal. ger. haben. Bild senden, nicht unter 25 J., Christ., ℳ 2000/3000 steig. bis ℳ 5000, ℳ 10 Reisep. tägl., 1. Jan. 1903.

Theilhaber!
Maschinentechniker, tüchtiger Praktiker, mit vielseitigen Erfahrungen, **wünscht sich zu irgend einem industriellen Werk mit Kapital zu betheiligen.** Offerten unter b. v. 6328 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Vertreter,
reprästentabel und eingeführt, auf Gastwirths-Artikel (patentirte Loch-Billards) gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter 2980 Q. an die Expedition dieser Zeitung.

Agent ges. à Verk. u. Cigarr. Vergüt. ev. ℳ 250 monatl. u. mehr. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg.

Tüchtige Bergarbeiter
sucht
Gewerkschaft Minna Anna bei Weissand.
Familien-Wohnungen sind vorhanden.

Knechte, Mädchen aufs Land erhalt. bei hohem Lohn (kostenfrei) Stellung. Frau **Auguste Gutjahr,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 81, I.

8 Maurer
werden eingestellt
Neubau Thieleustraße.

Für meine **Drogen-, Farben- und Parfümeriehandlung** suche sof. einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Kost und Wohnung im Hause.
C. Oswald Nachf., Halle a. S.

Eine Verkäuferin für Wäsche-Abtheilung
brauchekundig, per sofort gesucht. Persönliche Anmeldung 1. Etage, Comtoir.
H. Elkan,
Leipzigerstraße 87.

Taillenarbeiterinnen,
nur allererste Kräfte, werden per sofort für dauernde Stellung **gesucht. D. Hammerschmidt,** Gr. Ulrichstr. 2.

Tüchtige Rockarbeiterinnen
finden per sofort **dauernde Stellung. D. Hammerschmidt,** Gr. Ulrichstr. 2.

Für Küche und Haus
suche 1. November ein nicht zu junges **tüchtiges Mädchen,** das schon in besserem Hause gedient.
Frau Kaufmann **Stade,**
Königstraße 80.

Empfehle den geehrten Herrschaften **Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen.** Frau **Auguste Gutjahr,** Stellenvermittlerin, Leipziger Str. 81, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021006039/fragment/page=0004